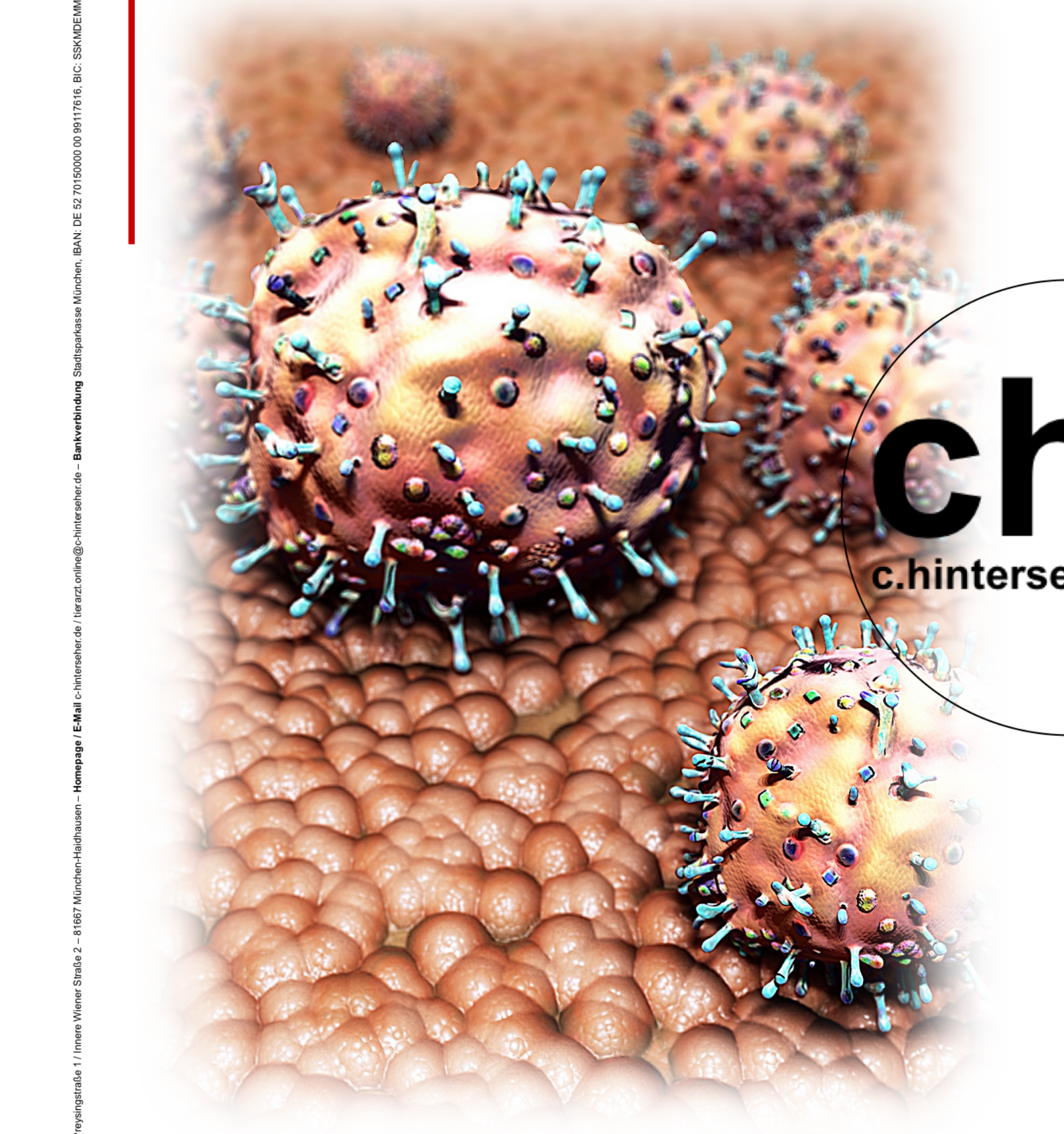
chW Scriptum

Erkrankt am Bornavirus



Home Preysingstraße 1 / Innere Wiener Straße 2 – 81667 München-Haidhausen – **Homepage / E-Mail** c-hinterseher.de / tierarzt.online@c-hinterseher.de – **Bankverbindung** Stadtsparkasse München, IBAN: DE 52 70150000 00 99117616, BIC: SSKMDEMM – **Steuernummer** 147 / 202 / 20475

Home Preysingstraße 1 / Innere Wiener Straße 2 – 81667 München-Haidhausen – Homepage / E-Mail c-hinterseher.de / tierarzt.online@c-hinterseher.de – Bankverbindung Stadtsparkasse München, IBAN: DE 52 70150000 00 99117616, BIC: SSKMDEMM – Steuernummer 147 / 202 / 20475

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2021

chW c.hinterseher Wissen!

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38

Home Preysingstraße 1 / Innere Wiener Straße 2 – 81667 München-Haidhausen – Homepage / E-Mail c-hinterseher.de / tierarzt.online@c-hinterseher.de – Bankverbindung Stadtsparkasse München, IBAN: DE 52 70150000 00 99117616, BIC: SSKMDEMM – Steuernummer 147 / 202 / 20475

Inhaltsverzeichnis

Erkrankt am Bornavirus ... 1

Lassen Sie uns starten… ... 4

Grundlagen / Allgemeininformation ... 4

Klinik / Pathologie ... 5

Inkubationszeit ... 6

Symptome ... 6

Dauer der Erkrankung ... 7

Pathogenese ... 7

Diagnostik ... 8

Diagnose am toten Tier ... 8

Diagnose am lebenden Tier ... 8

Prophylaxe ... 8

Impfung (nicht verfügbar) ... 8

Hygiene ... 8

Bekämpfung ... 9

Meldepflicht ... 9

Meine Empfehlung ... 9

Shatavari ... 9

Anwendung ... 10

Anregung ... 10

chW Homepage ... 11

chW Newsletter ... 11

chW App ... 11

Home Preysingstraße 1 / Innere Wiener Straße 2 – 81667 München-Haidhausen – Homepage / E-Mail c-hinterseher.de / tierarzt.online@c-hinterseher.de – Bankverbindung Stadtsparkasse München, IBAN: DE 52 70150000 00 99117616, BIC: SSKMDEMM – Steuernummer 147 / 202 / 20475

Lassen Sie uns starten…

Das Thema ist „**Erkrankt am Bornavirus“**. Was ist das für ein Thema, mit dem wir es zu tun haben?

Grundlagen / Allgemeininformation

Lange Zeit, etwa 50 Jahre galt Folgendes: Bornaviren sind so gut wie gar nicht oder nur sehr schwer zu qualifizieren / nur sehr schwer zu taxonomieren. Wir wissen nicht genau, was das für Partikel sind. Dann hat man sich auf eine Idee geeinigt und die Idee ist eine ziemlich gute gewesen: das Bornavirus habe eine Ähnlichkeit mit dem Thema Tollwut. Dieses Virus bildet in ganz bestimmten zentralnervösen Zentren Einschlusskörperchen - genauso wie auch das Tollwutvirus - und man hat vereinbart zu sagen, dass das Virus ein Vertreter der Rhabdoviridae ist. Und die Rhabdoviridae sind die Familienabschnitte der tollwutartigen Viren. Man hat eine eigene Gattung gebildet, das Ephemerovirus. So war das mit dem Bornavirus. Bis dann die Forschung vorangetrieben wurde, in den letzten 15, knapp 20 Jahren und der Eindruck gewonnen wurde, es mag zwar sein, dass das Bornavirus an Stellen gastiert, die irgendwie tollwutvirusähnlich sind, ABER ein Tollwutvirus ist das nicht.

Heute hat sich das ein bisschen verändert: ein einzelsträngiges, nicht segmentiertes RNA-Virus (es hat damit sehr viel Ähnlichkeit zum im Moment gültigem Coronavirus) mit negativer Polarität. Behüllt ist es auch und damit sehr empfindlich gegenüber Hitzeeinwirkungen, Säuren, Basen, allen möglichen Detergenzien (also Waschmitteln), antigenetisch einheitlich (wenige mutagene Komponenten) und trotzdem eine unterschiedliche Virulenz in den einzelnen Virusstämmen.

Günstig ist immer: Wenn ein RNS- / RNA-Virus vorliegt, ist voraussehbar, dass das Virus nicht lange bleiben kann. Warum bildet das Virus dann Einschlusskörperchen? Das wird Thema sein.

Und günstig ist auch, wenn eine negative Polarität vorliegt, dass das Virus dann von unseren Zellen nicht so gut gelesen werden kann. Damit schleicht diese Erkrankung, sie kommt ganz langsam und ganz leise - lässt diese aber dadurch nicht besser werden.

Heute ist die Lage also die: Es wurde wissenschaftlich vereinbart, dass es sich um eine eigene Familiengruppe, die Familiengruppe der Bornaviridae, handelt und darunter befindet sich das Genus / die Gattung das Bornavirus. Es herrscht heute die Meinung, dass es sich um einzelne Virusstämme handelt. Das Problem ist, dass Bornavirus-Erkrankungen sehr viel näher an uns Menschen sind, als es wünschenswert ist.

Benannt ist das Ganze nach einer Erkrankung an Kavalleriepferden, die in der sächsichen Stadt BORNA entdeckt worden ist/ worden war. Eine Erkrankung, die diese Pferde völlig in ein Verschwendungssyndrom, in ein Abmagerungssyndrom, in ein vollkommenes Verfallenssyndrom gestürzt hat. Man war sich unschlüssig, was das überhaupt ist. Was passiert mit diesen Pferden? Eins war klar: Es trifft die Pferde, die gerade in diesem Heer, in dieser Kavallerie unterwegs sind, und dieses Heer, diese Kavallerie ist gerade in diesem kleinen schönen Städtchen Borna.

Also war es die Borna-Erkrankung. Heute tut das dieser Stadt nicht so richtig gut. Denn in diesem kleinen sächsichen Städtchen gibt es tolle Sachen zu sehen, eine wunderschöne kleine Stadt mit einer wunderbaren künstlerischen Altstadt sowie das Rathaus, also Borna-Krankheit sieht man in der Stadt nicht.